

# **Gottesdienst am 20.08.2023 Ober-Widdersheim**

11. So n. Trinitatis Lk 7

## **Orgel**

### **Einführung**

Guten Morgen,

Ich grüße Sie mit dem Wochenspruch aus 1. Petr. 5, 5b:

„Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade.“

In diesem Gottesdienst wollen zwei Konfirmandinnen, \_\_\_\_\_, und \_\_\_\_\_ Schwester \_\_\_\_\_ getauft werden.

Ich begrüße euch herzlich zu diesem Gottesdienst sowie auch eure Eltern, Paten, die Familie und Freunde.

**EG 440, 1-4 All Morgen ist ganz frisch und neu.**

Pfr.: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des  
Heiligen Geistes.

Gem.: Amen.

Wir beten mit Worten aus dem 113 Psalm Nr. 745:

Halleluja! Lobet, ihr Knechte des Herrn,  
lobet den Namen des Herrn!

Gelobt sei der Name des Herrn  
von nun an bis in Ewigkeit!

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang  
sei gelobet der Name des Herrn!

Der Herr ist hoch über alle Völker;  
seine Herrlichkeit reicht, so weit der Himmel ist.

Wer ist wie der Herr, unser Gott,  
im Himmel und auf Erden?

Der oben thront in der Höhe,  
der herniederschaut in die Tiefe,  
der den Geringen aufrichtet aus dem Staube  
und erhöht den Armen aus dem Schmutz,  
dass er ihn setze neben die Fürsten,  
neben die Fürsten seines Volkes;  
der die Unfruchtbare im Hause zu Ehren bringt,  
dass sie eine fröhliche Kindermutter wird.

Halleluja!

Kommt, lasst uns den Herrn anbeten!

Gem.: Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem  
Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, jetzt und  
immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## **Sündenbekenntnis**

Herr, unser Gott, wir kommen zu dir,  
weil du uns aufrichten willst  
und uns in Ehren annimmst.

Darum können wir dir auch alles bringen,  
was uns belastet und bedrückt.

Dir bekennen wir Schuld und Versagen.

Hilf uns unsere Lasten zu tragen,  
vergib unsere Schuld.

Mache uns neu.

Lass uns deine Barmherzigkeit erfahren.

Wir bitten dich! Herr, erbarme dich!

Gem.: Herr, erbarme dich, Christe, erbarme dich, Herr,  
erbarm dich über uns.

## **Gnadenverkündigung Mt 11,28-30**

Jesus Christus spricht: Kommt her zu mir, alle, die ihr  
mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.

Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich  
bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr  
Ruhe finden für eure Seelen.

Lobsinget dem Herrn, erhebet seinen heiligen Namen!

Gem.: Ehre sei Gott in der Höhe, und auf Erden Fried,  
den Menschen ein Wohlgefallen.

Pfr.: Der Herr sei mit euch

Gem.: Und mit deinem Geist.

(Die Gemeinde erhebt sich)

Pfr.: Lasst uns beten:

Herr, wir danken dir,  
dass wir in deinen Händen sind.

Du nimmst uns an,  
gehst mit uns auf unseren Wegen.

Du widerstehst denen, die sich selbst überschätzen,  
und bist gnädig, denen die alles von dir erwarten.

Wir bitten dich um deinen Geist,  
damit wir dich und deinen Willen erkennen  
und so Leben finden.

Im Vertrauen auf deine Gnade und Barmherzigkeit.

Dies bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn,  
unsern Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geist  
lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Gem.: Amen.

## **Kirchenvorstand**

**Lek.:** Die Lesung des heutigen Sonntags steht im Epheserbrief 2,4-10 nach der neuen Genfer Übersetzung:

Doch Gottes Erbarmen ist unbegreiflich groß! Wir waren aufgrund unserer Verfehlungen tot, aber er hat uns so sehr geliebt, dass er uns zusammen mit Christus lebendig gemacht hat. Ja, es ist nichts als Gnade, dass ihr gerettet seid! Zusammen mit Jesus Christus hat er uns vom Tod auferweckt, und zusammen mit ihm hat er uns schon jetzt einen Platz in der himmlischen Welt gegeben, weil wir mit Jesus Christus verbunden sind. Bis in alle Ewigkeit will er damit zeigen, wie überwältigend groß seine Gnade ist, seine Güte, die er uns durch Jesus Christus erwiesen hat. Noch einmal: Durch Gottes Gnade seid ihr gerettet, und zwar aufgrund des Glaubens. Ihr verdankt eure Rettung also nicht euch selbst; nein, sie ist Gottes Geschenk. Sie gründet sich nicht auf menschliche Leistungen, sodass niemand vor Gott mit irgendetwas großtun kann. Denn was wir sind, ist Gottes Werk; er hat uns durch Jesus Christus dazu geschaffen, das zu tun, was gut und richtig ist. Gott hat alles, was wir tun sollen, vorbereitet; an uns ist es nun, das Vorbereitete auszuführen.

Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren.

Halleluja.

Gem.: Halleluja, Halleluja, Halleluja.

**P: Taufbegrüßung:** Liebe Gemeinde, in diesem Gottesdienst wollen sich \_\_\_\_ und \_\_\_\_\_, und \_\_\_\_\_ taufen lassen.

Darum begrüße ich nun besonders die Täuflinge, ihre Eltern, sowie die Paten, Verwandte und Freunde.

**P: Taufbefehl:** Wir taufen auf den Befehl und die Verheißung Jesu Christi hin, der spricht:

*„Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. (Mt 28, 18-20) Amen.*

## **P: Taufverkündigung:**

Liebe \_\_\_\_\_, liebe \_\_\_\_\_, liebe \_\_\_\_\_, liebe Familie \_\_\_\_\_, und liebe Familie \_\_\_\_\_, liebe Taufgemeinde, heute kommen \_\_\_\_\_, zur Taufe, damit sie die Zusage Christi erhalten, mit ihm ein Leben lang verbunden zu sein. Gott hat sein Versprechen gegeben, wer getauft ist und an ihn glaubt, der wird das ewige Leben erlangen und bei ihm geborgen sein für alle Zeit. Gott hat so einen neuen Bund mit uns geschlossen durch Jesus Christus. Wir gehören zu ihm und er zu uns. Darauf können wir uns zu jeder Zeit verlassen und zu ihm kommen, mit allem, was uns im Leben begegnet, was uns belastet und freut. Er will uns seine Liebe schenken und uns aufnehmen in die Gemeinschaft der Heiligen. Nichts und niemand kann uns von seiner Liebe trennen, nicht einmal der Tod. So nimmt Gott uns durch Jesus Christus als seine Kinder an und macht uns zu Erben des Himmelreiches.

Im Vertrauen auf Gottes unendliche Liebe gehen wir durchs Leben. Auch ihr drei sollt euch auf diese Zusage verlassen können, die nun ein für alle Mal über eurem Leben ausgesprochen ist.

Als Taufspruch hat \_\_\_\_\_: Ps 91,11 ausgesucht: Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

Gottes Schutz und Segen sollen sie begleiten. Die Engel sollen mit ihr gehen, damit Gottes Hilfe nie weit

weg ist. In allen Lebenssituationen kann sie gewiss sein, dass sie geborgen ist in der Liebe Gottes.

\_\_\_\_\_ hat Psalm 23,1 ausgesucht: Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Der gute Hirte sorgt für seine Schafe. So soll Gott auch für sie sorgen. Was auch immer das Leben mit sich bringt. Ob gute oder auch mal schwierige Zeiten. Der gute Hirte ist immer da. Er gibt ihr die Gewissheit, dass sie immer einen Helfer hat, der an ihrer Seite ist.

\_\_\_\_\_ hat aus 2. Tim 1,7 ausgesucht: Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

Gottes Geist macht uns bewusst, dass er unser guter Gott ist. Der Geist verbindet uns mit dem Herrn. Nichts kann uns von ihm und seiner Liebe trennen. Es gibt keine Zeit oder Ort ohne ihn. Darauf können wir uns verlassen. Aus dieser Verbindung können wir Kraft schöpfen. Die Begleitung unseres Gottes lässt uns auch die Furcht überwinden. Er steht uns mit seiner Liebe bei. Er leitet unsere Gedanken, damit wir das Richtige tun.

So führt und leitet Gott alle drei Täuflinge im Leben und ist auch mit den Familien und uns allen, die wir an Christus glauben.

Es ist gut, wenn wir uns immer wieder an die Zusagen Gottes erinnern und Gottesdienste besuchen um im Glauben gestärkt zu werden. Einiges werdet ihr im Konfirmandenunterricht noch lernen, manches auch

erst später. Gottes Wort möge euch begleiten. Sein Segen euch helfen. Seine Liebe euch leiten, damit ihr auf seinen Wegen seid.

Die Taufe ist Gottes Zusage, dass der Herr jeden Tag auf uns wartet, dass wir auf seine Liebe vertrauen können und mit ihm unser Leben gestalten. Dazu segne uns unser Gott. Amen.

**EG+60 Vergiss es nie**

## **Glaubensbekenntnis**

Pfr + Gem.: Lasst uns gemeinsam unseren christlichen  
Glauben bekennen:

Ich glaube an Gott, den Vater,  
den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde;

und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes  
des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen,  
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige christliche Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten  
und das ewige Leben. Amen.

**Tauffragen:** *(Eltern und Paten bleiben stehen)*

## **Tauffragen**

Liebe \_\_\_\_\_, liebe \_\_\_\_\_, liebe \_\_\_\_\_,

ihr habt das Evangelium von Jesus Christus

kennengelernt und habt euch zu dem dreieinigen Gott,  
Vater, Sohn und Heiligem Geist, bekannt.

Ich frage Euch heute hier in diesem Gottesdienst: wollt  
ihr auf den Namen des Vaters und des Sohnes und  
des Heiligen Geistes getauft werden? So antworte: Ja.

Wollt ihr zur Gemeinde Jesu Christi gehören, sein Wort  
achten und seiner Liebe folgen in Wort und Tat?

so antworte: Ja, mit Gottes Hilfe.

Liebe Eltern, Paten und Mitkonfirmanden,

Wollt ihr, dass \_\_\_\_\_ auf den Namen Gottes, des  
Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes  
getauft werden, so antwortet: Ja.

Wollt ihr \_\_\_\_\_ unterstützen in Fragen des Glaubens  
und ihnen helfen im Glauben zu bleiben und ihnen

beistehen im Gebet, so antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe.

P: Liebe Täuflinge, liebe Eltern und Paten!

Kommt nun bitte zum Taufbecken wir beginnen mit

\_\_\_\_\_.

## **P: Taufhandlungen:**

### **Taufhandlung**

N.N., ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. (mit dreimaligen Kreuzzeichen)

## **Votum nach der Taufhandlung**

### **Handauflegung**

Gott der Herr schütze dein Leben und deine Gesundheit. Er schenke dir ein waches Herz und einen offenen Verstand. Er wecke in dir den Glauben und er führe dich zum ewigen Leben.

### **Kreuzzeichen**

Nimm hin das Zeichen des Kreuzes auf Stirn und Brust, als Zeichen, dass du zu dem gekreuzigten und auferstandenen Christus gehörst.  
Der Friede des Herrn sei mit dir.

## **Überreichen der Urkunden**

\_\_\_\_\_: Ps 91,11: Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen

\_\_\_\_\_: Ps 23,1: Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

\_\_\_\_\_: 2. Tim 1,7: Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

## **Überreichen der Kerze:**

Nimm hin dieses Licht. Es leuchte dir in dunklen und in hellen Zeiten. Zum Zeichen, dass Christus als Gottes Wahrheit das Licht deines Lebens ist.

## **Segnung der Täuflinge, Eltern und Paten**

Gott sei für euch wie ein starker Fels.

Er gebe euch festen Halt

und lasse euch immer auf sicherem Boden stehen.

Gott sei für euch wie eine mächtige Burg.

Er beschütze euch und schenke euch

Geborgenheit und Frieden.

Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist

begleite und behüte euch an allen Tagen und auf allen Wegen mit seinem guten Segen. Amen.

## **Gebet nach der Taufe**

Lasst uns beten:

Guter Gott,

Du willst in Freude und in Leid  
unser Wegbegleiter sein.

Wir bitten dich für \_\_\_\_\_,

lass sie unter deinem Segen wachsen  
und stärke sie durch deine Gegenwart.

Gib Hilfe und Trost zu allen Zeiten.

Lass sie durch deine Liebe geleitet  
eine Gemeinschaft erleben und mitgestalten,  
in der Menschen sich gegenseitig stützen  
und füreinander da sind.

Lass ihre Gaben und Fähigkeiten weiter wachsen  
und bewahre sie.

Hilf ihnen an eigenen Fehlern und Schwächen zu  
reifen.

Lass sie ihren Lebensweg frei und mutig gestalten,  
zum Segen für sich selbst und für andere Menschen.  
Dazu gib deinen heiligen Geist, guter Gott. Amen.

## **Lied vor der Predigt: Halt mich Herr**

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus. Amen.

Liebe Schwestern und Brüder!

Das Predigtwort für den heutigen Sonntag, steht LK 7,36-50:

Jesu Salbung durch eine Sünderin

Es bat ihn aber einer der Pharisäer, mit ihm zu essen. Und er ging hinein in das Haus des Pharisäers und setzte sich zu Tisch. Und siehe, eine Frau war in der Stadt, die war eine Sünderin. Als die vernahm, dass er zu Tisch saß im Haus des Pharisäers, brachte sie ein Alabastergefäß mit Salböl und trat von hinten zu seinen Füßen, weinte und fing an, seine Füße mit Tränen zu netzen und mit den Haaren ihres Hauptes zu trocknen, und küsste seine Füße und salbte sie mit dem Salböl. Da aber das der Pharisäer sah, der ihn eingeladen hatte, sprach er bei sich selbst und sagte: Wenn dieser ein Prophet wäre, so wüsste er, wer und was für eine Frau das ist, die ihn anrührt; denn sie ist eine Sünderin. Jesus antwortete und sprach zu ihm: Simon, ich habe dir etwas zu sagen. Er aber sprach: Meister, sag es! Ein Gläubiger hatte zwei Schuldner. Einer war fünfhundert Silber Groschen schuldig, der andere fünfzig. Da sie aber nicht bezahlen konnten, schenkte er's beiden. Wer von ihnen wird ihn mehr lieben? Simon antwortete und sprach: Ich denke, der, dem er mehr geschenkt hat. Er aber sprach zu ihm: Du

hast recht geurteilt. Und er wandte sich zu der Frau und sprach zu Simon: Siehst du diese Frau? Ich bin in dein Haus gekommen; du hast mir kein Wasser für meine Füße gegeben; diese aber hat meine Füße mit Tränen genetzt und mit ihren Haaren getrocknet. Du hast mir keinen Kuss gegeben; diese aber hat, seit ich hereingekommen bin, nicht abgelassen, meine Füße zu küssen. Du hast mein Haupt nicht mit Öl gesalbt; sie aber hat meine Füße mit Salböl gesalbt. Deshalb sage ich dir: Ihre vielen Sünden sind vergeben, denn sie hat viel geliebt; wem aber wenig vergeben wird, der liebt wenig. Und er sprach zu ihr: Dir sind deine Sünden vergeben. Da fingen die an, die mit zu Tisch saßen, und sprachen bei sich selbst: Wer ist dieser, der auch Sünden vergibt? Er aber sprach zu der Frau: Dein Glaube hat dir geholfen; geh hin in Frieden!

Liebe Schwestern und Brüder!

Was erwarten diese Menschen von Jesus? Was erwarten wir von ihm? Die Erwartungen unserer Akteure der Geschichte sind ganz unterschiedlich. Der Pharisäer erwartet einen Gesprächspartner, einen Rabbi, berühmt, vielleicht berüchtigt. Er will ihn kennenlernen. Darum lädt er Jesus in sein Haus. Aber so ganz willkommen scheint der Gast auch nicht zu sein, denn ihm wird nicht einmal Wasser zur Reinigung der Füße gereicht und auch der damals übliche

Begrüßungskuss entfiel. Eine gewisse Distanz wird deutlich.

Ganz anders bei der Frau.

Sie kommt ungeladen. Sie erwartet etwas. Sie hat schon das Salböl dabei. Sie weiß, was für eine Frau sie ist, sie glaubt, dass dieser Rabbi sie nicht fortschickt, sondern ihr vergibt und neues Leben eröffnet. Sie ist bereit dafür viel zu geben. In ihrem Handeln liegt ihre ganze Liebe. Sie gibt ihre Tränen, ihr Geld. War sie Jesus schon begegnet, oder hatte sie nur von ihm gehört? Wir wissen es nicht, aber sie erwartet alles von Jesus und ihre Erwartung wird nicht enttäuscht.

Was erwarten wir, wenn wir in die Kirche gehen, was erwarten wir im Alltag von Jesus Christus, was erwarten wir von Gott?

Gemeinschaft mit Jesus? Auch der Pharisäer will die Tischgemeinschaft mit Jesus, aber er stört sich an jener Frau. Sie ist eine stadtbekannte Sünderin wird uns gesagt.

Und wie sie sich benimmt. Darf sie in diese Gemeinschaft einfach hineinkommen? Den Kreis stören, damals waren Frauen und Männer streng getrennt? Unerhört, nicht nur das. Wenn Jesus wüsste, was das für eine Frau ist und wenn er es wüsste, warum lässt er es dann zu? Eine ärgerliche Situation. Sie stört die fromme Männer-Runde.

Doch, anders als erwartet, nimmt Jesus sie an. Er nimmt sie an, weil ihr Glaube an und ihre Liebe zu ihm ihn stark ist. Sie ist bereit, ihm alles zu geben.

Ihr Vertrauen wird belohnt. Jesus vergibt ihr alles, was sie getan hat, alle ihre Sünden.

Der Pharisäer aber kann dieses Geschehen kaum begreifen. Er ist gefangen in den Traditionen. Eine Sünderin am Tisch, das gehört sich nicht.

Jesus macht im Gleichnis deutlich: Wer viele Schulden hat, der ist doch wohl dankbarer, wenn sie ihm erlassen werden, als der, der nur wenige Schulden hat. Die Liebe wird umso größer sein, je mehr erlassen wird.

So bekommt auch die Sünderin wohl mehr erlassen, zumal sie sich ihrer Schuld sicher bewusst ist. Der Pharisäer ist aber in seinem Hochmut gefangen, er begreift gar nicht, dass Jesus dazu gekommen ist, um die Sünder selig zu machen.

Da die Sünderin viel erwartet und viel geschenkt bekommt, weil Gott in Christus ihr so viel vergibt, darum ist sie bereit zur Liebe, zur Verehrung.

Der Pharisäer aber hat wenig Liebe, nicht einmal die Regeln der Gastfreundschaft erfüllt er ganz. Er erwartet wahrscheinlich von Jesus auch nicht viel. Ja, seine Liebe wendet sich zur Verachtung für diese Frau, die sich die Blöße gibt vor der versammelten Männergesellschaft. Und selbst der Gast wird kritisiert, weil er so gütig, so barmherzig ist.

Jesus wendet sich der Frau zu, auch wenn er damit auch zu Simon spricht. Er wendet sich der Verachteten zu, die so viel Einsatz zeigt, so viel Glauben hat, soviel Liebe zeigt. Er vergibt ihr, richtet sie auf, gibt Hoffnung, Leben. Er gibt ihr Recht in ihrem Tun, weil sie darin Liebe zeigt.

Und wieder stößt sich der fromme Pharisäer an Jesus. Wie kann er Sünden vergeben? Verstanden hat er Jesus nicht und auch den anderen Gästen bleibt Jesu Handeln unverständlich.

Sie erwarten ja auch nichts von Jesus. Was ist er schon? Ein Rabbi, ein Mensch?

Vielleicht geht es vielen Menschen heute wie dem Pharisäer, sie erwarten nichts mehr von Jesus. Was soll man von ihm auch wollen? Dieser Mann aus Nazareth, der da vor 2000 Jahren umherzog, für viele ist es schon zweifelhaft, ob es ihn überhaupt gab. Es gibt einige, die wenigstens das akzeptieren. Aber er war nur ein Mensch, ein guter Mensch, der lebte, wie Gott es wollte. Ein gutes Beispiel für uns. Aber er ist mehr!

Ohne Erwartung wird Jesus nichts schenken. Ohne Glaube an ihn, gibt es keine Verheißung, keinen Trost, ohne Glauben an seinen Tod und seine Auferstehung bleibt er nur ein menschliches Vorbild. Dann kann er auch keine Sünden vergeben und Leben schenken. Ohne Gemeinschaft mit dem Vater haben wir keine Hoffnung.

Ohne Glaube werden die Worte der Bibel nicht zum Wort Gottes, das uns anleiten, Mut machen und Hoffnung stiften kann. Die Worte bleiben leer. Nur ein philosophischer Gesprächspartner, eine Weltanschauung von vielen. Man kann sich heraussuchen, was man braucht. Alles andere bieten die anderen Religionen. Patchworkglaube, wie eine zusammengenähte Decke. Vielleicht lässt sich ein Muster erkennen. Mehr aber nicht.

Was erwarten, was hoffen, was glauben wir?

Ich glaube, dass ich ganz und gar auf die Gnade, Liebe und Barmherzigkeit Gottes angewiesen bin. Ich bin nicht perfekt, ich darf mich nicht über andere stellen, auch wenn ich mich manchmal dabei erwische. Ich brauche die gleiche Gnade, wie jene Sünderin in unserer Geschichte. Und jeden Tag brauche ich auch wieder Mut und Kraft für die Aufgaben des Lebens. Jesus schenkt sie jeden Tag neu, jeden Tag anders. Ich darf in eine vergebende Liebe, seine annehmende Gemeinschaft kommen, in der mir alles geschenkt wird, heute hier und in Ewigkeit.

Glaube, das ist das feste Vertrauen auf diese Verheißungen, die mit dem Namen Christi verbunden sind, die wir immer wieder bekennen im Glaubensbekenntnis. Der Glaube bringt uns zur Liebe, wie diese Frau. Sie ist bereit zu geben, alles zu geben für ihn.

Der Pharisäer hatte nichts von Jesu Besuch, von der Gemeinschaft mit ihm. Es fehlt ihm der Glaube, und daraus die Liebe. Wir können uns aber von der Sünderin anstecken lassen zum Glauben, zur Liebe und zur Hoffnung. Wir können die Gemeinschaft mit Jesus Christus im Bewusstsein seiner Gnade feiern, ihm danken für seine Liebe und entsprechend handeln, lieben, weil er uns liebt. Amen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

## **EG 584,1-4 Meine engen Grenzen**

### **Abkündigungen**

Pfr.: Lasst uns beten.

Großer Gott, du liebst alle Menschen,  
die Anständigen und die Verlorenen,  
die Gescheiterten und die Erfolgreichen.

In deiner Gemeinde sind alle vereint.

Bewahre uns vor dem Hochmut der Gerechten;

Lass uns die Armen nicht vergessen,  
gerade wenn du uns reich machst.

Nimm uns die Angst vor dem Versagen;

bleibe bei uns, wenn wir dich aus den Augen verlieren;

Lass uns nicht los.

Hilf uns, mit anderen Menschen so umzugehen,  
wie du mit uns umgehst, in aller Liebe.

Wecke den Glauben, der niemanden aufgibt;

Die Hoffnung, die sich durch nichts beirren lässt;  
die Liebe die keine Grenzen kennt.

Wir beten für unsere Täuflinge,

\_\_\_\_\_, hilf ihnen, auf dich zu vertrauen

Und stärke ihren Glauben,

Führe sie zu einem Leben mit dir.

Wir bitten dich für unsere Geburtstagsjubilare.

Lass sie deine Gegenwart jeden Tag erfahren  
und gib ihnen, von dem Brot des Lebens,

das du nur schenken kannst.

Segne sie im neuen Lebensjahr.

Wir bitten dich für die Menschen in unserer Nähe,  
die es schwer haben mit sich,  
lass sie freundliche Zuwendung erfahren.

Wir bitten für die Kranken und Sterbenden  
gib Ihnen Hoffnung und Zuversicht,  
lass sie geborgen bleiben in deiner Liebe.

Besonders bitten wir für \_\_\_\_\_ Mutter \_\_\_\_\_.  
Vor zwei Jahren musste die Familie von ihr Abschied  
nehmen. Nun ruht sie in deinen Händen.  
Lass sie bei dir geborgen sein.  
Hilf allen, die um sie trauern.  
Mache sie deiner Gegenwart gewiss.  
Begleite sie auf ihren Wegen.  
Hilf zu bewahren,  
was ihnen Jessica Lesch bedeutet hat.

In der Stille tragen wir vor dich, Gott,  
was uns persönlich bewegt.  
(Stille)  
Herr, wir beten für alles,  
was wir uns persönlich von dir erhoffen,  
Wir vertrauen darauf,  
dass du alle unsere Bitten kennst  
und weißt, was wir bedürfen.  
So legen wir all unsere Bitten in das Gebet,  
das dein Sohn uns gelehrt hat.

Vater unser im Himmel.  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme,  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

## **EG +36 May the Lord send Angels/ engl. und dt.**

Pfr.: Gehen sie mit dem Segen des Herrn.  
Der Herr segne dich und behüte dich;  
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir  
und sei dir gnädig,  
der Herr hebe sein Angesicht über dich  
und schenke dir Frieden.  
Gem.: Amen, Amen, Amen.

## **Segensrock**

## **Orgelnachspiel**